

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

18.03.1915 - Max Halbe: Der Strom.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogtl. Theater.



Oldenburg.

109

Donnerstag, den 18. März 1915.

84. Vorstellung im Abonnement.

Der Strom.

Drama in 3 Aufzügen von Max Halbe.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Personen:

Frau Philippine Doorn	Betty Klinder.
Peter Doorn, Gutsherr und Deichhauptmann, }	Hans Ebert.
Heinrich Doorn, Strombaumeister, } deren Enkel	Otto Laubinger.
Jakob Doorn, }	Theo Münch.
Kenate, Peters Frau	Grete Wessel.
Reinhold Ulrichs	Clemens Adami.
Hanne, Dienstmädchen	Hedwig Bohn.

Die Handlung spielt an der Weichsel, der erste Akt an einem Februarsonntag, die beiden anderen zehn Tage darauf am Nachmittag und Abend.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang }	4 M — S.	Mittelpfad II. Rang	2 M — S.
Profzeniumloge I. Rang }	4 M — S.	Loge II. Rang	1 " 70 "
Logenstüb I. Rang { 1. und 2. Reihe	3 " 50 "	Parterrestüb	1 " 50 "
{ 3. und 4. Reihe	3 " — "	Amphitheater	— " 90 "
Parfett { 1. bis 7. Reihe	3 " — "	Galerie	— " 50 "
{ 8. bis 10. Reihe	2 " 50 "		

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Freitag, den 19. März 1915. 85. Vorstellung im Abonnement. Zum letzten Male: **Die deutsche Marke.** Lustspiel in 4 Akten von F. von Zobeltitz. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag, den 21. März 1915. 86. Vorstellung im Abonnement. Erstes Gastspiel des Herrn **Curt Lucas** vom Hoftheater in Braunschweig. **Don Carlos.** Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr. Don Carlos, Curt Lucas als Gast.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Abonnementvorstellungen die Hälfte der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen im Abonnement an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.

